



ARHEILGER Stadtteilverein

Pressemitteilung

Rollator-Stellplatz statt Auto vor der Tür

Arheilger Stadtteilverein diskutiert mit Bauverein über Zukunft des Feuerwehrgeländes

(JHB) In einem Gespräch mit dem Leiter des Sozialmanagements der Bauverein AG, Günter Schmitzer, stellten Vorstandsmitglieder des Arheilger Stadtteilvereins am vergangenen Donnerstag erste Ideen für eine zukünftige Nutzung des Feuerwehrgeländes an der Frankfurter Straße vor.

„Wir denken an eine möglichst gemischte Nutzung mit kleinen und großen Wohnungen im Sinne eines ‚Mehrgenerationenhauses‘“, benannte Michael Jeder, Vorsitzender des Arheilger Stadtteilvereins, erste Eckpunkte für eine Neugestaltung. Aus zahlreichen Gesprächen sieht der Verein im nördlichen Stadtteil einen zunehmenden Bedarf an barrierefreiem Wohnraum für ältere Menschen. Durch das Zusammenwohnen mit Singles und jungen Familien sowie Nachbarschaft stiftende Einrichtungen, wie z.B. einem Nachbarschafts-Café, soll alten Menschen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden lange Zeit ermöglicht werden.

„Der Stadtteilverein sieht sich als Impulsgeber für die städtische Baugesellschaft“, führte Rainer Kossack, Sprecher des Arbeitskreises Stadtteilentwicklung aus. „Wir sind froh, dass der Bauverein das Grundstück übernommen hat und wollen zu einem frühen Zeitpunkt unsere Ideen vortragen, da wir so die Chance einer am Gemeinwohl orientierten Entwicklung im Zentrum des Stadtteils sehen.“

Bauverein und Stadtteilverein wollen Idenaustausch fortsetzen

Günter Schmitzer bestätigte, dass der Bauverein noch keine Planungen für das Gelände vorgenommen hat. Er verwies auf die Erfahrungen des Bauvereins mit altengerechten und generationenübergreifenden Wohnformen u.a. in Kranichstein und Arheilgen. „Aufgrund der demografischen Entwicklung und des gesellschaftlichen Wertewandels stehen wir als Wohnungsbaugesellschaft vor neuen Anforderungen“, hob Schmitzer hervor. „Stellplätze für Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren sind zunehmend wichtiger als PKW-Stellplätze“, brachte er die Zeitenwende auf den Punkt.

Inge Verweyen, stellvertretende Vorsitzende des Stadtteilvereins, die mit dem Arbeitskreis Kultur und Soziales erste Nachbarschaftsmodelle und Wohnideen erkundet hatte, betonte, dass der Stadtteilverein die aktuellen Vorgaben der Stadt für bezahlbaren Wohnraum sehr begrüßt. „Ältere Menschen brauchen eine gute Wohnqualität, aber auch bezahlbaren Wohnraum. Wir wollen kein elitäres Quartier schaffen“, sagte Verweyen.

Schmitzer sagte zu, die Ideen des Stadtteilvereins in die Beratungen seines Vorstandes zu tragen und in den anstehenden Vorplanungen zu berücksichtigen. Bauverein und Arheilger Stadtteilverein werden die Gespräche fortsetzen.

Montag, 8. Mai 2017

Arheilger Stadtteilverein e. V.

Ettesterstraße 16
64291 Darmstadt-Arheilgen
VR 83217

 + 49 6151 377388
 + 49 6151 377289

 post@arh-stv.de
 www.arh-stv.de

IBAN:
DE82 5085 0150 0006 0097 60
Steuernr.: 00725057835